



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XX. Kurfürst Friedrich II. vereignet dem Kloster Arendsee den Altar Petri und Pauli in der Stadtkirche zu Salzwedel und verpflichtet die Nonnen dadurch zum Gebet für das Seelenheil seines Vaters und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XIX. Notiz über das Leibgedinge, was Markgraf Friedrich der Anna, Tochter des Ritters Matthias von Jagow und Nonne im Kloster Arendsee, im Dorfe zu Mechow angewiesen, vom 26. Mai 1440.

Item myn gnediger herre hat zu leibgedinge verlichen der Andechtigen Jungfrowen Anneken, Matthis von Jagow Ritters tochter, Closter-Jungfrowen zur Arntsee, disse hir nachgeschriebene güter: Im dorffe zu Mechow in Byndemans hoff I wispel roggen, in Rybowen hoff I wispel roggen vnd in Stappelcke hoff I wispel roggen, alles nach lude eyns briefs von mynen gnedigen herrn genommen zu Tangermunde an des heiligen lychams tage, Anno domini M^o. CCCC^o. XL^o.

De mandato domini marchionis heinecz cracht.

Nach dem Churm. Sehnscopialbuche XIX, 136.

XX. Kurfürst Friedrich II. vereignet dem Kloster Arendsee den Altar Petri und Pauli in der Stadtkirche zu Salzwedel und verpflichtet die Nonnen dadurch zum Gebet für das Seelenheil seines Vaters und seiner Vorfahren und seiner selbst, am 9. Dezember 1441.

Wir Fridrich etc. Bekennenen etc., So also die lehn vnd Collacio des Altars Sende petri vnd pawli in der pfarkirchen vnser lieben frowen in vnser Stad Salczwedel von stiftung desselben Altars, vnser vnfarn, Marggrauen zu Brannnborg, vnd vns biszher mit allem rechten zugehort hat, vnd wir das obgeschriebene Altar dem Andechtigen vnserm Capplan vnd lieben getruwen, herrn Nicclawfen Gangolffi, vmb gots willen verlihn haben, der das ford den wurdigen vnd Andechtigen herrn michel Arndsee, probste, Sophien, priorinnen, heylewich Cowlicz, vnderpriorinnen, vnd der ganznen sampnung des Jungfrowen Closters zur Arndsee mit vnser fulbort Ingegeben hat, So das sie dem gnannten herrn Nicclawfen sein lebtag eyn Summen gelts Jerlichen dauon geben, wie sie sich des, nach des Briefs lwte daruber gegeben, vertragen haben. Nu erkennen wir, das die güter, zu demselben Altar zubörende, In des gnannten Closters zur Arndsee dorffere, nemmelichen imm dorffe zu Gawel belegen synd, So das dem Clostere macht daran belegen ist, als haben wir luterlichen vmb gots willen dasselbe vorgeschrieben Altar mit alle synen zinsen, renthen, lehenen, zugehorungen, mit allen gnaden vnd rechten, dem gnannten probste, pryorinnen, der ganzen sampnung des Closters Arndsee vnd allen Iren nachkommen gnediglichen Incorporiret, gegeben vnd vereygent, wir Incorporiren, geben vnd vereygenen In vnd allen Iren nachkommen ouch dasselbe Altar mit allen Zinsen, Renthen, zugehorungen, gnaden, friheiten vnd gerechtikeiten, ewiglichen by dem Closter zu blyben, In crafft dilses Briefs, doch also, das sie vnd alle Ire nachkommen dasselbe Altar mit messen vnd allen gots dinsten zu allen Czyten bestellen vnd ane abegangk ewiglich belesen lassen sullen, als recht, redlich vnd gewonlich ist, vnd daruor sullen die benannten probst, priorinnen, vnderpyorinne vnd ganze

fampnunge des benannten Closteres vnd alle Ire nachkommenen vnnsem lieben heren vnd vater feligen, vns, vnser erben vnd alle vnser nachkommen vnd ouch alle verstorben Marggrauen zu Brannborg Alle Jar Jerlichen zu vier geczyten Im Jar mit gotlichen memorien, vigilien vnd firmessen In Irem Clostere Andechtiglichen ane abegangk begeen vnd vnfers gnanten liben hern vnd vaters vnd vnfers alzcyt vom Altar mit namen gedengken lassen. Das sie vns denne ewiglich zu halden verschriben sullen, ane arg vnd alles geuerde. Ouch sullen disse Incorporatie herrn Nicclawfen Gangolffi, ergnannt, vnshediglich syn an synen jerlichen gelde, nach lwte des Briefs, daruber gegeben, ane arg vnd ane alles geuerde; vnd des zu Orkund haben wir vnfern Ingesiegel an disen Brieff hangen lassen, der geben ist zu Tangermunde, nach gots gebort XIII^e Jar vnd darnach Im XLiten Jare, Am Sonnabend nach vnfern lieben frowen tag, Conceptionis gnannt.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 230.

XXI. Kurfürst Friedrich II. verschreibt Annen von Rintdorf, Klosterjungfrau zu Arendsee, ein Leibgeding, am 21. Dezember 1441.

Item mein gnediger herre had czu liepgedinge verlihen Jungfer annen, Erinbrechten von rintdorpps dochter, Closterjungfrauwen zeur arndsee, diese nachgeschriben guter, Jerlichen czinze vnd rente, mit namen: Im dorffe zu pariz ober Jacoff brades hoff vnde haben vnde dem Eflande II marg stendalischer werunge vnde sunff schillinge pfennige; Item Im dorffe czu getlinge ober mertin schulzen hoff IX huere, alles nach lude eins briues von mynen gnedigen hern genomen czu Tangermunde, Anno etc. XLI^{mo}, am donerstag sannt thomastag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIX, 436.

XXII. Das Kloster zu Arendsee genehmigt den von einem seiner Untersassen in Gauel vorgenommenen Rentenverkauf, am 22. Februar 1447.

Wy her Michael, prouist, vor Sophya crusomarcke, priorynne, vnde de meyne Conuentus des klosters Arntze bekennen vnde betugen apinbar vor vns, vor vnser nakomelingen in dessem apin vnser breue vnd vor allen den, de en seen effte horen lesen, dat wy hebben vnbordet vnde tostadet heyne riken vnde Ylsen, siner eeliken husfrouwen, wonastich in vnser dorpe Gauel, dat se hebben vorkost vnde vorkopen wedderschattes wyse vor sick vnde vor ere nako-